

Modul: First Steps PLUS - Berufe erkunden, entdecken, anfassen

Schuljahr 2023/24

Zielgruppe

Das Modul richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit einer Schwerbehinderung oder einem sonderpädagogischem Förderbedarf in den **Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 (Sekundarstufe I)**, die über das reguläre Unterrichtsangebot hinaus, eine individuelle Unterstützung im Prozess der beruflichen Orientierung benötigen.

Umsetzung

Anzahl der Teilnehmenden

Es werden **mindestens 3 und maximal 5 Schülerinnen und Schüler** akquiriert.

Zeit

Die Durchführung des Moduls umfasst **132 Unterrichtsstunden**, die sich über ein Schulhalbjahr verteilen.

Ort

Die Durchführung findet **in der Schule und in Betrieben** statt.

Inhalte des Moduls im Überblick

Das Modul ist in **drei Phasen** untergliedert:

Phase 1: Vorbereitung durch den Träger	
<ul style="list-style-type: none"> • Hospitationen in den jeweiligen Klassen • Kommunikation mit den Pädagoginnen und Pädagogen in den Schulen • Vorbereitung des individuellen Materials für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler • Kennenlernen der Schülerinnen und Schüler • Vorstellung des Angebots in der Gruppe • Vorbereitung und Klärung des Ablaufs 	
Phase 1: Durchführung durch den Träger	
1. So lebe ich!	<ul style="list-style-type: none"> • Betrachtung der aktuellen und vergangenen Lebenssituation
2. Das steckt in mir!	<ul style="list-style-type: none"> • Selbst- und Fremdeinschätzungen zu Stärken, Fähigkeiten und Potentialen
3. Meine Träume	<ul style="list-style-type: none"> • Träume und Wünsche als mögliche Richtungsweiser
4. Das macht mich stark!	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstbewusstsein stärken und eigene Ressourcen und Netzwerke erkennen

5. Meine Praktikumserfahrungen	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit bisherigen Arbeitserfahrungen und diesbezüglichen Erkenntnissen
6. Meine Erfahrungen und meine nächsten Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Umrissbilder in der Gruppe • Auswertungsgespräche mit den Schülerinnen und Schülern und den Pädagoginnen und Pädagogen in den Schulen und/oder ggf. mit weiteren Akteuren • Dokumentation der Impulse für die Arbeitswelt • Planung nächster Schritte

Phase 2: Durchführung durch die Träger	
1. Wo will ich hin? Welcher Beruf passt zu mir?	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung des Vorhabens in der Gruppe • Klärung folgender Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Welche Branchen interessieren mich persönlich, was möchte ich gerne einmal kennen lernen? ⇒ Welche Tätigkeiten würde ich gerne ausprobieren? ⇒ Was muss man dafür können bzw. lernen? etc. • Auseinandersetzung mit der Vielzahl an beruflichen Tätigkeiten und Branchen mit Hilfe von Informations- und Fotomaterial • Entscheidungsfindung, welche Arbeitsbereiche erkundet werden sollen
2. Ich erkunde die Arbeitswelt!	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebliche Erkundung • Kontinuierliche Auswertung der gemachten Erfahrungen und Übertragung der Erkenntnisse in die noch folgenden betrieblichen Erkundungen
3. Meine Erfahrungen und meine nächsten Schritte!	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Betriebe und der Tätigkeitsbereiche in der Kleingruppe • Individuelle Reflexionsgespräche mit den Schülerinnen und Schülern über ihre gesammelten Erfahrungen • Dokumentation der Erfahrungen • Planung nächster Schritte

Phase 3: Durchführung durch den Träger	
1. Wie sollen meine Begegnungen aussehen?	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung des Vorhabens in der Gruppe • Klärung folgender Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Welchen Weg möchte ich gehen? ⇒ Über welchen Arbeitsbereich und welche Branche möchte ich Austausch auf Augenhöhe? ⇒ Welche Branche möchte ich noch kennen lernen? ⇒ Welche Schulform möchte ich noch kennenlernen?

<p>2. Ich tausche mich über Erfahrungen in der Arbeitswelt aus!</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebserkundungen bei einer „Expertin für Arbeit“ bzw. einem „Experten für Arbeit“ • Austausch mit „Peers“ über ihre Erfahrungen am Arbeitsplatz • Peer-Kontakte in der eigenen Schule • Peer Kontakte mit Av Dual-Schülerinnen und Schülern
<p>3. Meine Erfahrungen und meine nächsten Schritte!</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Übertragung der gemachten Erfahrungen auf die individuelle Situation der Schülerinnen und Schüler • Dokumentation der Erfahrungen • Planung nächster Schritte



Beschreibung der drei Modul-Phasen:

Phase 1: „Ein Bild von mir“

In dieser Phase steht die Reflexion der eigenen Erfahrungen, der individuellen Interessen, der Stärken und Fähigkeiten, der Wünsche und Ziele im Hinblick auf die Berufsorientierung der Teilnehmenden im Mittelpunkt. Jede Schülerin und jeder Schüler erstellt ein eigenes lebensgroßes Umrissbild, welches als Dokumentationsrahmen genutzt wird und den eigenen Prozess sichtbar macht. Beim gegenseitigen Präsentieren der Bilder am Ende, wird neben der Selbstreflexion auch die gegenseitige Wahrnehmung in der Gruppe gestärkt.

Phase 2: „Erkundungen in der Arbeitswelt“

Durch Betriebserkundungen besteht die Möglichkeit, unterschiedliche Arbeitsbereiche und konkrete Tätigkeitsfelder kennen zu lernen. Im Rahmen der Erkundungen werden von den Schülerinnen und Schülern Interviews mit den Mitarbeitenden und Vorgesetzten, die als „Experten für Arbeit“ über deren Erfahrungen, konkrete Tätigkeiten und den damit verbundenen Anforderungen geführt. Bei der anschließenden Auswertung wird gemeinsam mit den Teilnehmenden reflektiert und dokumentiert, was sie über die jeweiligen Arbeitsbereiche erfahren haben und wie sie diese Einblicke in die betriebliche Realität für sich bewerten.

Phase 3: „Ich treffe andere junge Erwachsene und erfahre mehr über ihre Erfahrungen, Entscheidungen und Erfolge im Übergang von der Schule in den Beruf!“

In dieser Phase werden durch den Träger Begegnungen organisiert, begleitet und ausgewertet, bei denen junge Erwachsene den Schülerinnen und Schülern ihren individuellen Weg auf den ersten Arbeitsmarkt vorstellen und mit ihnen auf Augenhöhe ins Gespräch kommen. Sie unterstützen die Schülerinnen und Schüler darin ihre eigenen indi-

viduellen Wünsche und Ziele und die damit verbundenen Herausforderungen zu reflektieren.

Es werden Kenntnisse über Branchen, Tätigkeitsprofile, Regeln am Arbeitsplatz etc. vermittelt. Viele von den Mitarbeitenden sind seit Jahren in Festanstellung auf dem ersten Arbeitsmarkt und alle kennen die Herausforderungen, die Hürden und Stolpersteine. Sie wissen, was hilfreich ist, was Mut machen kann und in welchen Arbeitsbereichen konkrete berufliche Perspektiven für Menschen mit Beeinträchtigungen bestehen.